

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0048

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

erlösete sie durch die Hand Jerobeams, des Sohnes des Joas. 28. Das übrige nun der Geschichte Jerobeams, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, wie er gekriegeret hat, und wie er Damascus und Hamath zu Juda gehörig wieder an Israel gebracht hat, sind diese nicht in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben? 29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels; und sein Sohn, Zacharia, wurde König an seine statt.

Vor Christi Geb. 825.

B. 28. = = Und wie er Damascus und Hamath zu Juda gehörig, wieder an Israel gebracht hat. Dieses waren Städte in Syrien, welche David den Syrern abgenommen, 2 Sam. 8, 6. 2 Chron. 8, 3. und vermuthlich seinem Stamme, Juda, einverleibet hatte. Zu diesem Stamme hatten sie gehört, bis die Syrer sie wieder einbekamen; und diesen nahm sie Jerobeam ihm wiederum ab. Polus. An statt zu Israel übersehe man lieber durch Israel, wie Abarbanel es erkläret. Diese Städte wurden durch die Hand, oder Macht, Israels wieder erobert. Da David die Syrer bezwungen, und sich unterwürfig gemacht hatte: so legte er Befehung in Damascus und Hamath, 2 Sam. 8, 6. v. Nachgehends hatten die Syrer, da sie sich wider Juda empöreten, diese

Plätze wiederum einbekommen. Nun eroberte sie aber Jerobeam zum andern male, und machte sie, durch seine Tapferkeit, auf eben die Weise den Israeliten unterwürfig, wie sie dem Stamme Juda unterwürfig gewesen waren. Patrick.

B. 29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Er war der dritte König in Israel, aus dem Geschlechte des Jehu. Also konnte gesagt werden, daß er mit seinen Vätern, den Königen in Israel, entschlief. Patrick.

Und sein Sohn, Zacharia, wurde König an seine statt. Dieser Zacharia war der vierte von Jehu, und an ihm ist die Weissagung, Cap. 10, 30. erfüllt worden. Gesellsf. der Gottesgel.

Das XV. Capitel.

Dieses Capitel beschreibet: I. die Gott zuletzt misfällige Regierung des Asaria, oder Asia, in Juda, v. 1-7. II. Die Regierung des Zacharia in Israel, des letzten Königs aus dem Geschlechte des Jehu, v. 8-12. III. Die Geschichte Sallums und Menahems, welcher letztere über jenen die Oberhand behält, und gottlos in Israel regieret, v. 13-22. IV. Die Regierung, und den gewaltsamen Tod, des Pekahja, v. 23-26. V. Die gottlose Regierung des Pekah in Israel, v. 27-31. VI. Die fromme, doch einiger maßen mangelhafte und unglückliche Regierung Jothams in Juda, v. 32-38.



Im sieben und zwanzigsten Jahre Jerobeams, des Königs in Israel, wurde Asaria König,
v. 1. 2 Kön. 14, 21. 2 Chron. 26, 1. 3.

B. 1. Im sieben und zwanzigsten Jahre Jerobeams, = = wurde König, oder, fieng an zu regieren, Asaria, der Sohn des Amazia. Man möchte sagen: wie kann dieses seyn, da Amazia, der Vater des Asaria, nach Cap. 14, 2. 23. bis in das funfzehnte Jahr der Regierung Jerobeams allein regieret hat? Ich antworte darauf, man könne dieses, erstlich, so verstehen, daß Jerobeam eif oder zwölf Jahre vor dem Tode seines Vaters von demselben zum Könige gemacht worden ist: nachgehends aber allein regieret hat. Also würde seine Regierung einen doppelten Anfang gehabt haben; und er würde solchergestalt sowol sieben und zwanzig, als auch nur funfzehn Jahre lang regieret haben. Zweytens, kann in Juda ein Zwischenreich von eif oder zwölf Jahren gewesen seyn, entweder wegen der überwiegenden Macht der Parthey, die den Amazia aus dem Wege geräumt hatte, und seinen Sohn so lange von der Regierung zurück hielt; oder weil Asaria, da Amazia getödtet wurde, noch sehr jung war, und das Volk sich noch nicht vereinigt hatte, ihn zum Könige

zu machen, bis er das sechzehnte Jahr seines Alters erreicht hatte, Cap. 14, 21. 2 Chron. 24, 1. Einige glauben, daß diese eif oder zwölf Jahre der Zwischenregierung, worinnen Asaria die königliche Gewalt nicht ausüben konnte, doch mit unter den zwey und funfzig Jahren begriffen sind, die er, nach v. 2. regieret hat. Allein dieses kann noch zweifelhaft scheinen. Polus. In diesen Worten findet sich eine große Schwierigkeit; und die Ausleger gehen sehr von einander ab, wenn sie dieselbe auflösen sollen. Denn nach Cap. 14, 17. hat Amazia, der Vater des Asaria, nur funfzehn Jahre lang nach dem Anfange der Regierung Jerobeams gelebet. Also mußte Asaria nicht im sieben und zwanzigsten: sondern zu Anfange des siebzehnten Jahres Jerobeams König worden seyn. Einige glauben, Jerobeam habe mit seinem Vater eif, oder zwölf Jahre lang regieret. Andere nehmen ein Zwischenreich an, daß also der Thron eif oder zwölf Jahre lang, zwischen dem Tode des Amazia, und der Huldbigung des Asaria, ledig gestanden haben mußte. D. Lightfoot zweifelt hieran gar nicht, daß

Jahr der Welt 3194.
Vor Christi Geb. 825.
 König, der Sohn des Amasia, des Königs in Juda. 2. Er war sechzehnen Jahre alt, da er König wurde, und er regierte zwey und funfzig Jahre zu Jerusalem; und der Name

v. 2. 2 Chron. 26, 2.

me

nicht Asaria im sieben und zwanzigsten Jahre Zerobeams nur sechzehnen, und bey dem Tode seines Vaters nur vier Jahr alt gewesen seyn sollte; indessen sey der Thron, eilf oder zwölf Jahre lang ledig gewesen; und diese Zeit über, da Asaria noch unmündig war, sey die Regierung von den Großen verwaltet worden. Kalbag will aber, man müsse dieses nicht von den bereits verflorbenen sieben und zwanzig Jahren Zerobeams verstehen: sondern von der noch künftigen Zeit. Also wäre der Verstand dieser, daß Zerobeam noch sieben und zwanzig Jahre zu regieren hatte, ehe das Geschlecht des Jesu ein Ende nahm. Denn nach dieser Zeit hat Zerobeam, wie Kalbag spricht, noch sechs und zwanzig Jahre regieret, sein Sohn aber ein halbes Jahr; und dieses sind zusammen bey nahe sieben und zwanzig Jahre. Abarbanel hält dieses für den buchstäblichen Verstand. Die andere Auslegung stimmt aber besser mit der Art überein, wie die Regierungen der übrigen Könige allemal gerechnet werden. Man lese den Whiston von der Zeitrechnung des alten Testaments 2). Patrick. Was wir übersetzen: er wurde König, oder: er fieng an zu regieren, heißt im Hebräischen nur: er regierete, ohne das Wort: er fieng an. Gleichwohl kann man nicht leugnen, daß der Ausdruck: er regierete, oftmals übersehet wird: er wurde König; oder: er fieng an zu regieren, wie 1 Kön. 15, 25. c. 22, 41. 51. 2c. Versteht man ihn hier auf gleiche Weise: so müssen diese Worte von der Zeit erklärt werden, da Asaria, nach dem Tode seines Vaters, allein zu regieren anfieng. Denn zwölf Jahre zuvor war er nebst seinem Vater König worden. Man lese Cap. 14, 21. Einige wollen, Amasia sey im sechzehnten oder siebenzehnten Jahre seiner Regierung getödtet worden, welches das funfzehnte Jahr Zerobeams war; und von der Zeit an, bis auf das sieben und zwanzigste Jahr Zerobeams, sey kein König in Juda gewesen: sondern ein Zwischenreich, oder nur ein Protector, der die Regierung verwaltete. Allein durch diese Meynung von einem Zwischenreiche würde die Zeitrechnung in Ansehung der Folge der Könige auf einander, gar zu sehr verwirret werden. In Ansehung des Protectors könnte man annehmen, daß Asaria in seiner zarten Jugend zwar König worden ist: aber doch einen Vorwand gehabt hat. Allein weswegen war es denn nöthig, daß er nunmehr, da er sechzehnen Jahre alt war, zum andern male zum Könige gemacht wurde, wenn er schon zuvor, und zwar nach dem Tode seines Vaters, dazu ernennet worden ist? Ueber dieses stimmt

die Zeit der Regierung des Amasia, Cap. 14, 2. nicht mit demjenigen überein, was man annimmt, daß er siebenzehnen oder achtzehnen Jahre hernach, nachdem er König worden war, gestorben seyn soll. Wenn man das Leben des Amasia bis auf das sechzehnte Jahr seines, Sohnes, Asaria, ausdehnet, wie Cap. 14, 21. wenn man ferner annimmt, daß Asaria zwölf Jahre lang König gewesen ist, indem sein Vater als eine Privatperson lebete: so werden dadurch viele Schwierigkeiten in der Zeitrechnung gehoben. Man lese die Erklärung über Jes. 7, 8. Gesells. der Gottesgel. Man muß dieses sieben und zwanzigste Jahr für das siebenzehnte Zerobeams halten; oder Zerobeam muß von seinem Vater, Joas, zehen Jahre vor dem Tode desselben, zum Mitregenten angenommen worden seyn. Denn Cap. 14, 17. wird gesagt, daß Amasia, der Vater des Asaria, nur funfzehnen Jahre lang nach dem Joas, dem Vater Zerobeams, gelebet habe. Da nun Amasia starb, und Asaria ihm nachfolgte: so konnte Zerobeam den Thron nur funfzehnen Jahre lang besessen haben; oder höchstens konnte sein siebenzehntes Jahr, wenn man zween Theile eines Jahres mit dazu rechnete, nur angegangen seyn. Die Zeitrechner lösen diese Schwierigkeiten immer damit auf, daß sie annehmen, der Sohn habe zugleich mit dem Vater regieret; ob schon der Text, und die Geschichte, davon nicht das geringste gedenken. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß ein Abschreiber hier sieben und zwanzig an statt siebenzehnen gesetzt hat. Dieses muß aber sehr zeitig geschehen seyn, weil man auch in der Uebersetzung der 70 Dolmetscher sieben und zwanzig Jahre findet. Gleichwohl spricht Josephus, Asaria habe im funfzehnten Jahre Zerobeams zu regieren angefangen, oder eigentlich, da Zerobeam vierzehnen Jahre lang regieret hatte ³⁷²⁾. Wall.

2) Pag. 91.

B. 2. Und er regierete zwey und funfzig Jahre zu Jerusalem. Außer den sechzehnen, oder vielmehr zwölf Jahren seiner Minderjährigkeit, deren oben gedacht worden ist. Polus. Von diesen zwey und funfzig Jahren muß man zwölf Jahre zu den Zeiten seines Vaters, Amasia, rechnen, Cap. 14, 21. und vier andere Jahre zu den Zeiten seines Sohnes, Joatham. Man lese v. 30. Gesells. der Gottesgel. In dieser Zeit, welche länger war, als irgend ein anderer König in Juda, oder Israël, regieret hat, that Usia viel große Dinge, wovon 2 Chron. 26, 5-15. geredet wird. Patrick.

B. 3.

(372) Siehe die 296. Anmerkung des Hochwürd. Herrn D. Baumgartens, zum III. Theile der Allgem. Weltgeschichte. S. 463. und vergleiche oben die 323. Anmerkung.

me seiner Mutter war, Zecholia von Jerusalem. 3. Und er that, was in den Augen des Herrn recht war, nach allem, was sein Vater, Amazia, gethan hatte. 4. Nur wurden die Höhen nicht weggenommen; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. 5. Und der Herr plagte den König, daß er ausfällig wurde, bis auf den Tag seines Todes; und er wohnte in einem abgesonderten Hause; doch Jotham, der Sohn des Königs, war über das Haus, und richtete das Volk des Landes. 6. Das übrige nun der Geschichte des Asaria, und alles, was er gethan hat, sind diese nicht in dem Buche der Chronike der Könige Juda geschrieben? 7. Und Asaria entschlief mit seinen Vätern; und sie begruben ihn bey seinen Vätern in der Stadt Davids; und sein Sohn, Jotham, wurde König an seine statt. 8. Im acht und dreyßigsten Jahre des Asaria, des Königs in Juda, regierte Zacharia, der Sohn Jerobeams, über Israel zu Samaria, sechs

v. 5. 2 Chron. 26, 19. v. 7. 2 Chron. 25, 23.

Monate.

B. 3. Und er that, was in den Augen des Herrn recht war, nach allem, was sein Vater, Amazia, gethan hatte. Er regierte im ersten Theile seiner Regierung wohl, und Gott machte ihn glücklich, 2 Chron. 26, 5. Nachgehends aber verständigte er sich eben so wider Gott, wie sein Vater, Amazia. Patrick, Polus.

B. 4. Nur wurden die Höhen nicht weggenommen; 2c. Ich habe schon oftmals angemerket, daß dieses ein allgemeines Vergehen gewesen ist, welches unter allen Regierungen der besten Könige in Juda, bis auf die Zeiten des Hiskia, fortgedauert hat. Patrick.

B. 5. Und der Herr plagte den König, daß er ausfällig wurde. Die Ursache dieser Plage wird 2 Chron. 26, 16. 2c. ausführlich erzählt. Patrick, Polus.

Und er wohnte in einem abgesonderten Hause. Das ist, er war von andern Menschen abgesondert, nach dem Gesetze, 3 Mos. 13, 46. Denn an dieses Gesetz, welches der König aller Könige gegeben hatte, war der König eben so wol gebunden, als die Unterthanen. Polus. Durch ein abgesondertes Haus, verstehen die Juden ein Landhaus, welches domus libera, oder eine freye Wohnung, war, wo der König sich, nach seinem Gefallen, belustigen: aber nichts mit öffentlichen Regierungsgeschäften zu thun haben durfte. Patrick.

Doch Jotham, der Sohn des Königs, war über das Haus 2c. Nämlich über das Haus des Königs, wie 2 Chron. 26, 23. gesagt wird. Das ist, er wohnte in dem Palaste, und regierte, im Namen seines Vaters, und als Unterkönig desselben, alle Hof- und Reichsgeschäfte. Patrick, Polus. Raschi rechnet, Asaria sey im sieben und zwanzigsten

Jahre seiner Regierung ausfällig worden, und fünf und zwanzig Jahre lang in diesem Zustande geblieben; diese Zeit über habe Jotham die Regierungsgeschäfte über sich genommen, weil sein Vater dieselben nicht verwalten konnte ³⁷³). Patrick.

B. 7. Und Asaria entschlief mit seinen Vätern; und sie begruben ihn bey seinen Vätern in der Stadt Davids. Er wurde nicht in der Stadt Davids selbst begraben: sondern auf dem Begräbnißfelde, welches der Könige war, 2 Chron. 26, 23. Auf diesem Felde war vermuthlich der Begräbnißplatz der Könige. Sie wollten aber auf demselben den Asaria, als einen Ausfälligen, nicht begraben: doch legten sie ihn nahe an das Grab, worinne seine Vorfahren lagen. Patrick.

B. 8. Im acht und dreyßigsten Jahre des Asaria, des Königs in Juda, regierte Zacharia, der Sohn Jerobeams, 2c. Jerobeam war im funfzehnten Jahre des Amazia König worden, Cap. 14, 23. Ungefähr zwey oder drey Jahre hernach, nämlich im achtzehnten Jahre des Amazia, wurde dieser König genöthiget, aus Jerusalem zu fliehen; und das Volk setzte seinen Sohn, Asaria, auf den Thron. Dieser regierte elf Jahre bey dem Leben seines Vaters, und nachgehends noch ein und vierzig Jahre; zusammen also zwey und funfzig Jahre, nach v. 2. Aus dieser Rechnung erhellet, wie Jerobeam im acht und dreyßigsten Jahre des Usia gestorben seyn, und seinen Sohn, Zacharia, zum Nachfolger gehabt haben kann: denn Jerobeam hatte drey Jahre lang regieret, da die Zusammenverschwörung wider den Amazia ausbrach; und nachgehends herrschete er noch acht und dreyßig, zusammen also ein und vierzig Jahre. Man lese Cap. 14, 1. 21. 23. Dieses stimmt am besten mit der Zeitrechnung der Könige

(373) Die Unrichtigkeit dieses Vorgebens erhellet aus dem, was unten v. 33. folget; da gemeldet wird, daß Jotham im fünf und siebenzigsten Jahre seines Alters zur Regierung gekommen. Nach dieser Rechnung müßte er die Regierung im ersten Jahre seines Lebens zu verwalten angefangen haben. Man sehe auch die Anmerkung zum III. Theile der Allgem. Weltgeschichte. S. 466. allwo gezeigt wird, was man mit dieser Rechnung suche.

Jahr
der Welt
3232. 3233.

Monate. 9. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war, wie seine Väter gethan hatten; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 10. Und Sallum, der Sohn Tabes machte einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volke, und tödtete ihn; und er wurde König an seine statt. 11. Das übrige nun der Geschichte des Zacharia, siehe, das ist in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben. 12. Dieses war das Wort des Herrn, das er zu dem Jehu gesprochen hatte, indem er sagte: dir sollen Söhne von dem vierten Gliede auf dem Throne Israels sitzen; und es ist also geschehen. 13. Sallum, der Sohn Tabes, wurde König, im neun und dreysigsten Jahre des Ufia, des Königs in Juda, und

v. 10. Hiob 34, 26. Amos 7, 9. v. 12. 2 Kön. 10, 30.

Könige in Juda und Israel überein. Man lese die Erklärung über Jes. 8, 7. *Gesellsf. der Gottesgel.* Einige halten es für gewiß, daß der Thron in Israel zwey und zwanzig Jahre lang, zwischen dem Tode Jerobeams, und der Huldigung seines Sohnes, Zacharia, ledig gestanden habe, entweder wegen ausländischer Kriege, die Jerobeam vielleicht, durch die Eroberung von Hamath und Damascus, seinem Hause zugezogen hatte; oder wegen innerlicher Unruhen, welches, wie sie glauben, aus dem unglücklichen Ende des Zacharia deutlich erhellet, v. 10. Man lese den *D. Lightfoot a)*. Allein es finden sich wenige, die seiner Meynung beypflichten; wiewohl *D. Mir*, ein sehr gelehrter Mann in solchen, und andern, Dingen, der Meynung ist, es sey eine Zwischenregierung von vier und zwanzig Jahren gewesen. Ist einige Schwierigkeit in dieser Berechnung der Jahre: so glauben die meisten, daß sie gehoben werden könne, wenn man annimmt, dieses sey das acht und dreysigste Jahr gewesen, nachdem Aaria mit seinem Vater zugleich zu regieren angefangen hatte. *Patrick.*

a) *Harmon. of the Euangel. Prolog. sect. 6.*

B. 9. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war. Daher nahm Gott ihn plötzlich hinweg. Denn die Zeit nabete heran, da Gott ein Ende mit dem Reiche Israels machen wollte. *Patr.*

B. 10. Und Sallum, der Sohn Tabes. Einer von den vornehmsten Befehlshabern des Zacharia. *Polus.*

Machte einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volke. Das ist, öffentlich und unverhämmt. Sallum erkühnete sich, solches zu thun, entweder, weil er sich erinnerte, daß die dem Jehu geschehene Verheißung der Regierung auf das vierte Glied eingeschränket war, Cap. 10, 30. und daß sie also nunmehr zu Ende gieng; oder weil er bemerkte, daß der größte Theil des Volkes dem Könige wenig geneigt war, und seinen Anschlag unterstützte. *Polus.* Es ist ungewiß, wer dieser Sallum gewesen sey, oder was er vorgewendet habe, um diese Zusammenverschwörung zu rechtfertigen, oder seine Besiz-

nehmung des Thrones zu entschuldigen. Mir scheint es aber offenbar zu seyn, daß er die Verrätherey zuerst heimlich, und im verborgenen, geschmiedet, v. 15. und alsdenn die Person des Königs öffentlich, in Beyseyn alles Volkes, angegriffen hat. *Patrick.*

B. 11. Das übrige nun der Geschichte des Zacharia, 2c. Man findet nichts von seinen Thaten gemeldet. Der Verstand muß also dieser seyn, daß sein Verhalten in den sechs Monaten seiner Regierung, wie auch die Art seiner Zusammenverschwörung, und die Mittel, deren er sich dazu bedienet hat, anderswo angemerket worden sind. Denn der Verfasser dieses Buches wollte nur eine kurze Nachricht von den übrigen Königen in Israel geben. *Patrick.*

B. 12. Dieses war das Wort des Herrn, das er zu dem Jehu gesprochen hatte, 2c. So ungetreu sie auch gegen Gott waren: so erfüllte er doch getreulich die dem Jehu gethane Verheißung. Nach demselben saßen auf dem Throne Israels sein Sohn, Joahas, Joas, Jerobeam, und Zacharia. Sallum hemmete aber die Geschlechtsfolge, und erfüllte die Weissagung des Hosea, Hof. 1, 4. ich will die Blutschulden Israels über das Haus des Jehu suchen, und das Königreich von dem Hause Israels aufhören lassen. Denn ob schon Gott dem Jehu befohlen hatte, das Haus Ahabs zu vertilgen: so war doch solches mit so schlechten Neigungen, und in so bösen Absichten, von ihm ausgeführt worden, daß Gott dieses Blut durch den Sallum rächen ließ ³⁷⁴, welcher den Zacharia, und die Nachkommen desselben, wenn er anders Nachkommen gehabt hat, aus dem Wege räumete. Wenigstens ließ der Herr die Herrschaft in diesem Geschlechte, und nicht lange hernach in ganz Israel, aufhören. Es wurde ausgerottet, und niemals, wie Juda, wider in das Land zurück gebracht. *Patrick.*

B. 13. Sallum = wurde König, = und er regierete einen vollen Monat zu Samaria. Man findet nicht, wie er regieret hat. Vermuthlich aber ist er den Fußstapfen Jerobeams gefolget, der Israel sündigen gemacht hatte. *Patrick.*

B. 14.

(374) Dieses ist aus 2 Kön. 10, 30. erweislich falsch. Es müssen also ganz andere Blutschulden gewesen seyn, welche Gott hiemit hat rächen wollen.

und er regierete einen vollen Monat zu Samaria. 14. Denn Menahem, der Sohn des Gadi, zog herauf von Tirza, und kam nach Samaria, und schlug Sallum, den Sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn, und wurde König an seine statt. 15. Das übrige nun der Geschichte Sallums, und sein Bündniß, das er machte, siehe, diese sind in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben. 16. Da schlug Menahem Tiphshah, mit allen, die darinne waren, auch ihre Gränzen, von Tirza an; weil man nicht für ihn aufgethan hatte: so schlug er sie; alle ihre schwangern Frauen hieb er in Stücken. 17. Im neun und dreyßigsten Jahre des Asaria, des Königs in Juda, wurde Menahem, der Sohn des Gadi, König über Israel, und regierete zehen Jahre zu Samaria. 18. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war; er wich alle sein Lebenlang nicht ab von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 19. Da kam Pul, der König in Assyrien, wider das Land; und Menahem

Vor
Christi Geb.
773. 772.

v. 16. 2 Kön. 8, 12. v. 19. 1 Chron. 5, 26. Jes. 9, 1.

gab

B. 14. Denn Menahem == zog herauf von Tirza == und schlug Sallum, 2c. Josephus ist der Meynung, Menahem sey der Feldherr in Israel gewesen, und habe Tirza belagert, da Zacharia getödtet wurde. Da er hörte, was Sallum gethan hatte, kam er, verfuhr mit ihm auf gleiche Weise, und machte sich zum Könige. **Patrick.**

B. 15. Das übrige nun der Geschichte Sallums, und sein Bündniß == siehe, diese sind in dem Buche der Chronike == geschrieben. In diesem Buche findet man ausführlichere Nachricht von der Zusammenverschwörung Sallums, von der Gelegenheit zu derselben, und von seinem glücklichen Fortgange dabey. Eben daselbst waren auch andere denkwürdige Thaten angemerkt, die er, wie es scheint, in einer Zeit von vier Wochen verrichtet hat. **Patrick.**

B. 16. Da schlug Menahem Tiphshah, 2c. Einige halten dieses Tiphshah für dasjenige, dessen 1 Kön. 4, 24. gedacht wird. Allein dasselbe lag am Euphrat, und dieses nahe bey Tirza, welches der ehemalige Aufenthalt der Könige in Israel gewesen ist. Josephus ist der Meynung, daß Menahem, nach der Ermordung Sallums, nicht als Feldherr: sondern als König, zu der Belagerung von Tirza zurückgekehret ist; dieses weigerte sich, ihm die Thore zu öffnen, weil es wußte, daß er kein Recht zur Regierung hatte. Daher nahm er es mit Gewalt ein, und verwüstete es, nebst der umliegenden Gegend, bis er nach Tiphshah kam, wo er noch grausamer verfuhr. **Patrick.**

Alle ihre schwangern Frauen hieb er in Stücken; oder, er schnitte sie auf. Durch dieses barbarische Verfahren glaubete er, das ganze Reich so zu erschrecken, daß niemand sich erkhnen würde, sich ihm zu widersetzen. **Patrick, Polus.** Dadurch wurde

die Wuth Menahems so sehr vergrößert, daß er die schwangern Weiber nicht verschonete: sondern ihre Leiber aufriß, weil man ihm die Thore nicht geöffnet hatte. Einige verstehen dieses, als einen verblühten Ausdruck, von den Festungen und Thürmen, die mit Wolfe besetzt waren, diese habe er erbrochen, und sich also mit Gewalt einen Weg geöffnet. Man lese Amos 1, 13. ³⁷⁵. **Gesells. der Gottesgel.**

B. 17. Im neun und dreyßigsten Jahre des Asaria == wurde Menahem == König. In einem Jahre, von dem acht und dreyßigsten bis zum neun und dreyßigsten Jahre des Asaria sind in Israel vier Könige auf einander gefolget; nämlich Jerobeam, Zacharia, Sallum und Menahem. Nun war die Zeit des Elends für Israel vorhanden: denn ein Gerichte folgete auf das andere, bis das Volk vertilget war. **Gesells. der Gottesgel.**

Und regierete zehen Jahre zu Samaria. Menahem scheint mit solcher Gewalt regieret zu haben, daß sich niemand erkühnete, ihm zu widerstehen. Also besaß er den Thron zehen Jahre lang, ehe Gott ihn vertilgete. **Patrick.**

B. 19. Da kam Pul, der König in Assyrien. Die heidnischen Schriftsteller nennen diesen König Pul Belochus. Er war erstlich Landvoigt in Babylon. Nachgehends überwand und tödtete er, mit Hilfe des Meders, Arbaces, den letzten König in Assyrien, Sardanapalus, und brachte die Monarchie an die Chaldaer. Denn er regierete über Babylon und Ninive: Arbaces aber über die Meder und Perser. **Patrick, Polus.**

Wider das Land. Das ist, wider das Land Israel. Pul war der erste König in Assyrien, der die Israeliten angegriffen, und sie aus dem Lande hinweg

zu

(375) Sowol diese Stelle beweist, daß hier der angenommene verblühte Verstand nicht statt finden könne, als auch der allgemeine und unwidersprechliche Grundsatz, daß die eigentliche Bedeutung der Worte nicht ohne dringende Noth zu verlassen sey. In historischen Erzählungen muß dieses am allermeisten beobachtet werden. Uebrigens aber setzet die eigentliche Bedeutung der Worte hier schon voraus, daß er sich den Weg in die Stadt mit Gewalt eröffnet habe.

Jahr
der Welt
3234 : 3243.

gab dem Pul tausend Talente Silber, damit seine Hand mit ihm seyn möchte, um das Königreich in seiner Hand zu stärken. 20. Menahem brachte nun dieses Geld auf von Israel, von allen Gewaltigen an Vermögen, um dem Könige in Assyrien zu geben, für jeglichen Mann funfzig silberne Sckel; also kehrte der König in Assyrien wieder um, und blieb nicht daselbst in dem Lande. 21. Das übrige nun der Geschichte Menahems, und alles, was er gethan hat, ist dieses nicht in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben? 22. Hernach entschlief Menahem mit seinen Vätern; und sein Sohn, Pekahja, wurde König an seine statt. 23. Im funfzigsten Jahre des Asaria, des Königs in Juda, wurde Pekahja, der Sohn Menahems, König über Israel, und regierete zwey Jahre zu Samaria. 24. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel

zu führen angefangen hat, wie Abarbanel aus 1 Chron. 5, 28. schließt. Dieses ist das erstmal, da man einige Meldung von dem assyrischen Reiche findet, seit den Zeiten Nimrods, welcher in Assur eine kleine Herrschaft aufgerichtet hatte, 1 Mos. 10, 11. ³⁷⁶. Man kann glauben, daß die Assyrer noch kein großes Volk gewesen sind, da der 33ste Psalm geschrieben wurde: denn daselbst wird ihrer, nebst andern kleinen Völkern, unter den Hülfsvölkern der Kinder Lot wider Israel gedacht. Iho aber war ihre Monarchie groß und mächtig. Patrick, Polus.

Und Menahem gab dem Pul tausend Talente Silber, damit seine Hand mit ihm seyn möchte. Durch dieses große Geschenk lenkte er nicht nur das Heer Puls von sich ab: sondern er erkaufte auch damit die Freundschaft dieses Königs, so, daß ihm derselbe seine Macht befestigen half. Diese war sehr schwach, weil er sich nicht nur widerrechtlich eingebringen: sondern auch außerordentliche Grausamkeiten wider sein Volk verübet hatte, wodurch er sich, ohne Zweifel, sehr verhaßt machte, v. 10. Patrick.

Um das Königreich in seiner Hand zu stärken. Das ist, um dem Menahem wider alle diejenigen bezustehen, welche sich ihm widersetzten, oder solches vielleicht thun konnten. Hieraus erhellet, daß die wider Tiphah verübte Grausamkeit ihn so wenig befestigte, daß sie ihn vielmehr nur noch mehr schwächete, und in größere Gefahr brachte, so, daß er gezwungen wurde, einen fremden Fürsten zu Hülfe zu rufen. Polus.

B. 20. Menahem brachte nun dieses Geld auf von Israel, von allen Gewaltigen an Vermögen, um dem Könige in Assyrien zu geben, für, oder von, jeglichen Mann funfzig silberne Sckel. Das ist, funfzig Sckel von allen wohlhabenden Israeliten. Wie sie aber nicht alle gleich großes Vermögen besaßen: so ist es auch nicht wahrscheinlich, daß er sie alle gleich hoch geschätzt hat. Andere übersehen es, mit den Holländern: an, oder für, jeglichen Mann, das ist, für jeglichen assyrischen Soldaten. Diese Erklärung wird durch die Ordnung der Worte im He-

bräischen bestätigt, welche anders ist, als in unserer Uebersetzung. Polus. Ich nehme an, daß Menahem geglaubet hat, sich hierdurch bey dem gemeinen Volke beliebt zu machen. Denn er legte demselben keine Schakung auf: sondern beschwerte damit nur die Reichen, nach dem Maße ihres Vermögens. Das Hebräische bedeutet nicht, daß alle Wohlhabenden in Israel funfzig Sckel bezahlen mußten: sondern daß er dem Könige in Assyrien so viel Sckel für jeglichen Mann, das ist, für jeglichen Soldaten in dem Heere, gegeben hat. Patrick.

Also kehrte der König in Assyrien wieder um, 20. Dieses mal zog er ab. Vermuthlich ist er aber nachgehends, unter der Regierung des Pekahja, wieder gekommen, und hat die oben gemeldete Eroberung ausgeführt. Patrick.

B. 22. Hernach entschlief Menahem mit seinen Vätern; und sein Sohn, Pekahja, wurde König an seine statt. Daraus sieht man, daß Menahem ein mächtiger Mann gewesen ist, weil er, ungeachtet seiner Grausamkeit und Tyranny, das Reich auf seine Nachkommen forterbete; welches die beyden vorigen Könige nicht hatten thun können. Es ist aber klar, daß nach dem Tode Menahems, ehe Pekahja König wurde, ein Zwischenreich von einem Jahre gewesen ist. Denn die Regierung des Pekahja fieng sich erst im funfzigsten Jahre des Asaria an, wie v. 23. folget; und Menahem war ein Jahr zuvor gestorben. Denn er hatte im neun und dreyßigsten Jahre des Asaria zu regieren angefangen, und nur zehen Jahre lang geherrschet. Patrick.

B. 23. Im funfzigsten Jahre des Asaria wurde Pekahja König, und regierete zwey Jahre. Seine Regierung war kurz, sowol wegen seiner Gottlosigkeit, als auch deswegen, weil sein Vater den Thron widerrechtlich eingenommen hatte. Patrick.

B. 24. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war, 20. Er war ein gottloser Sohn eines gottlosen Vaters; und also kam er, wie es hernach folget, durch eine solche Zusammenverschwörung

um,

(376) Man sehe aber auch 4 Mos. 24, 22. 24.

rael sündigen machte. 25. Und Pekah, der Sohn des Remasja, sein Hauptmann, machte einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, in dem Palaste des Hauses des Königs, mit Argob, und mit Urje, und mit ihm funfzig Männer von den Kindern der Gileaditer; also tödtete er ihn, und wurde König an seine statt. 26. Das übrige nun der Geschichte des Pekahja, und alles, was er gethan hat; siehe, das ist in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben. 27. In dem zwey und funfzigsten Jahre des Asaria, des Königs in Juda, wurde Pekah, der Sohn des Remasja, König über Israel, und regierete zwanzig Jahre zu Samaria. 28. Und er that, was in den Augen des Herrn böse war; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 29. In den Tagen des Pekah, des Königs in Israel, kam Tiglath Pileser, der König in Assyrien, und nahm Sjon ein, und Abel Beth Maacha,

Vor
Christi Geb.
771 = 760.

v. 27. Jes. 7, 1.

v. 29. 1 Chron. 5, 26. Jes. 8, 23.

um, wie sein Vater wider Sallum geschmiedet hatte. Patrick.

V. 25. Und Pekah ⁼⁼⁼ machte einen Bund wider ihn, und schlug ihn ⁼⁼⁼ mit Argob, und mit Urje. Diese nahmen mit dem Pekah Theil an der Zusammenverschwörung; oder es waren Hofbediente und Amtleute des Königs, die mit ihm getödtet wurden ³⁷⁷. Polus. Argob und Urje waren zween tapfere Männer, die, wie einige dafür halten, mit dem Pekah in einen Bund wider den Pekahja getreten waren. Abarbanel hält aber vielmehr dafür, daß es zween vornehme Hofbedienten gewesen sind, welche immer um den König waren. Patrick.

Und mit ihm funfzig Männer von den Kindern der Gileaditer. Die seine Leibwache ausmachten, und ihm vielleicht in seiner Verrätherey beystunden. Patrick. Polus.

Also tödtete er ihn, und wurde König an seine statt. Pekah war ein großer Befehlshaber unter dem Pekahja: denn das hebräische Wort *whwy* bedeutet mehr, als einen bloßen Hauptmann. Josephus nennet ihn daher einen Ebliarchen, oder Obersten über tausend Mann. Weil dieses Wort etwas gedrittet bedeutet: so haben einige Schriftsteller geglaubt, er sey der dritte in dem Reiche nach dem Könige gewesen. Ohne Zweifel kann man ihn für eine vornehme Person halten, der Soldaten unter sich hatte, die sein Vorhaben ausführten. Patrick.

V. 27. In dem zwey und funfzigsten Jahre des Asaria ⁼⁼ wurde Pekah ⁼⁼ König über Israel. Dieses war der fünfte König in Israel unter der Regierung des Königs in Juda, Asaria. Patrick.

V. 29. In den Tagen des Pekah. In dem letzten Jahre seiner Regierung, wie die Juden in Seder Olam Rabba sagen. Patrick.

Kam Tiglath Pileser. Oder Tiglath Pilneser, 2 Chron. 28, 20. Er war ein Sohn des Pul, dessen v. 9. gedacht wird. Andere Schriftsteller nennen ihn Pul, oder Phul Assur, wie er hier den Namen Tiglath Pul Assur führet. Der erste Theil dieses Namens war von dem Flusse Tigris genommen, welchen die Einwohner dieses Landes Diglito nenneten. Von den Ufern dieses Flusses kam der König ³⁷⁸. Patrick, Polus. Dieser König in Assyrien führet bey einigen den Namen Thilgam; bey andern heisset er Ninus der zweyte, und in dem Buche der Chronike Tiglath Pilneser. Er folgte auf den Sardanapalus. Ninive war zwar damals durch Arbaces, den Meder, eingenommen, und Babylon durch den Nabonassar. Beyde waren dem Sardanapalus zuvor unterthänig gewesen: igo aber hatte ein jeglicher eine Herrschaft für sich selbst errichtet. Gleichwohl war die assyrische Monarchie noch nicht ganz zu Grunde gerichtet: sondern nur in engere Gränzen eingeschlossen. Tiglath Pileser! fiel nun in das Land Israel ein. Zu den Zeiten dieser Könige, nämlich des Pekah in Israel, und Jothams in Juda ³⁷⁹, geschahen große Dinge in der Welt. Ninive, die größte Stadt, die man jemals gefunden hat, wurde, wie ich bereits gesagt habe, erobert, und der König dafelbst wurde getödtet. Rom wurde im Jahre der julianischen Zeitrechnung 3961. gebauet. Sechs Jahre später, im Jahre 3967. nahmen die berühmteste Aera der Zeitrechnung von Christi Geburt, nämlich die Aera Nabonassars, und das neue babylonische Reich ihren Anfang. Wall.

Und nahm Sjon ein, und Abel Beth Maacha. Zwo feste Städte, deren 1 Kön. 15, 20. gedacht wird. Man lese diese Stelle. Patrick.

Und

(377) Das letztere stimmt mit dem Grundtexte besser überein, da derselbe hier ein anderes Verbindungswort gebraucht, als bey den gleich hernach gemeldeten funfzig Mann, welche Pekah zu Ausführung seines Vorhabens gebraucht hat.

(378) Man vergleiche hiemit auch was unten zu Cap. 16, 7. gesagt werden wird.

(379) Dieser Einfall des Tiglath Pilesers in Israel gehöret aber nicht in die Zeiten Jothams, wie man diese Anmerkung verstehen könnte: sondern in die Zeiten Ahas, und geschah am vermuthlichsten, nachdem er die Syrer gedämpft, und ihren König, Rezin, getödtet hatte. S. Cap. 16, 7, 9.

Jahr der Welt 3245. Maacha, und Janoah, und Kedes, und Hazor, und Gilead, und Galiläa, das ganze Land Naphtali; und er führte sie hinweg nach Assyrien. 30. Und Hosea, der Sohn des Ela, machte einen Bund wider den Pekah, den Sohn des Remalja, und schlug ihn, und tödtete ihn, und wurde König an seine statt, im zwanzigsten Jahre Jothams, des Sohnes des

Und Janoah. Eine Stadt in dem Stamme Ephraim, Jos. 16, 6. Patrick.

Und Kedes, und Hazor. Zwo Städte in dem Stamme Naphtali, Jos. 12, 22. c. 19, 36. Patrick, Polus.

Und Gilead. Das ist, das ganze Land auf der Morgenseite des Jordans, nahe bey Assyrien. Polus, Patrick.

Und Galiläa, das ganze Land Naphtali. Das ist, Ober-Galiläa, welches dem Stamme Naphtali zugehörte. So scheinen die letzten Worte zur Erklärung der ersten zu dienen. Sie zeigen nämlich an, welches Galiläa der Verfasser meynete, nämlich das obere Galiläa, welches dem Stamme Naphtali zugetheilet war. Man lese die Erklärung über Jes. 9, 1. Polus, Patrick.

Und er führte sie hinweg nach Assyrien. Dieses war die zweyte Hinwegführung der zehen Stämme. Die erste geschah, wie ich zuvor angemerket habe, durch den Phul, der die beyden Stämme, und den einen halben Stamm, welche auf der östlichen Seite des Jordans wohnten, hinweggeführt hatte. Diese zweyte Hinwegführung geschah durch seinen Sohn, der zweyen andere Stämme mit sich nahm. Neun Jahre hernach geschah die dritte Hinwegführung, unter der Regierung des folgenden Königs, Cap. 18, 9. da die übrigen von den zehen Stämmen aus dem Lande hinweggeführt wurden. Der Stamm Juda blieb diesesmal noch in seinen Wohnungen: allein ungefähr acht Jahre nach der letzten Hinwegführung Israels führte Sanherib einen Theil von den Juden hinweg, da er alle ihre festen Städte einnahm, Cap. 18, 13. In Ansehung des ganzen Landes nennen die Juden diese Hinwegführung die vierte. Darauf folgte eine fünfte, Cap. 24, 15. als denn eine sechste, Cap. 25, 1. 20. und der letzten wird Cap. 25, 25. gedacht. So rechnet Abarbanel die Hinwegführungen. Die Juden sagen im Seder Olam Rabba, Tiglath Pileser habe bey zweyten Hinwegführung das güldene Kalb zu Dan mit hinweggenommen. Man findet aber eine genauere Nachricht von den Hinwegführungen der Juden bey dem Whiston, in seiner gelehrten Zeitrechnung des alten Testaments b). Polus, Patrick.

b) pag. 52.

W. 30. Und Hosea *111* machte einen Bund wider den Pekah, 2c. Es wird nicht gemeldet, wer dieser Hosea gewesen sey, oder was er für eine Ursache zu seiner Zusammenverschwörung gehabt habe. Man kann aber annehmen, daß dieselbe deswegen ge-

schmiedet worden ist, weil Pekah schlecht regierte, und sich, durch den grausamen Krieg wider Juda, den König in Assyrien auf den Hals gegogen hatte, welcher ihm einen großen Theil seines Reiches hinwegnahm. Man lese 2 Chron. 28, 16. Patrick.

Und schlug ihn, und tödtete ihn. Hosea konnte dieses um so viel leichter thun, weil das Volk wider den Pekah, als wider denjenigen, erbittert war, der durch die Ermordung des Pekahja, des Sohnes Menahems, der von dem Könige in Assyrien eingefeszet, und unterstützt worden war; wie auch durch den unnöthigen Krieg wider den Ahas, die Assyrer wider sich gereizet, und die Hälfte seines Reiches an sie verloren hatte. Polus.

Und wurde König an seine statt, im zwanzigsten Jahre Jothams. Diese zwanzig Jahre müssen von der Zeit an gerechnet werden, da Jotham bey dem Leben seines Vaters zu regieren angefangen hatte. Man lese v. 5. Denn nach dem Tode seines Vaters hat er nur sechzehn Jahre lang regieret, v. 33. Einige wollen, er habe nach diesen sechzehn Jahren noch vier Jahre lang gelebet: die Regierung aber seinem Sohne, Ahas, übergeben. Weil aber bis hieher noch keine Meldung von dem Ahas geschehen ist: so muß man diese Jahre von dem Anfange der Regierung Jothams an rechnen. Gesellsf. der Gottesgell. Man möchte sagen: Wie kann Hosea im zwanzigsten Jahre Jothams König worden seyn, da derselbe, nach v. 33. nur sechzehn Jahre lang regieret hat? Ich antworte: Der Verstand ist, daß Hosea im zwanzigsten Jahre nach dem Anfange der Regierung Jothams zu regieren angefangen hat; oder, welches einerley ist, im vierten Jahre des Ahas, des Sohnes Jothams, Cap. 16, 1. Der heilige Schriftsteller hielt es aber, da er noch nichts von dem Ahas gemeldet hatte, für besser, die Jahre des Hosea nach den Jahren Jothams zu rechnen, von dem er geredet hatte, als nach den Jahren des Ahas. Ferner, wie Jotham verschiedene Jahre bey Lebzeiten seines Vaters regieret hat: so kann auch Ahas König worden seyn, da Jotham noch lebete, welcher vielleicht, um verschiedener Ursachen willen, deren Untersuchung nicht nöthig ist, die Regierung des Reiches, einige Jahre vor seinem Tode, gänzlich dem Ahas übergeben hatte; und also konnte mit Rechte gesagt werden, daß er nur sechzehn Jahre lang regieret habe, ob er schon viel länger lebete. Polus. In diesen Worten ist einige Schwierigkeit. Denn v. 33. findet man, daß Jotham nur sechzehn Jahre lang regieret hat. Nun kann niemand glauben, daß ein Schriftsteller, wer er auch seyn mag, sich selbst

des Usia. 31. Das übrige nun der Geschichte des Pefah, und alles, was er gethan hat, siehe, dieses ist in dem Buche der Chronike der Könige Israels geschrieben. 32. Im zweyten Jahre des Pefah, des Sohnes des Nemalia, des Königs Israels, wurde Jotham König, der Sohn des Usia, des Königs in Juda. 33. Fünf und zwanzig Jahre war er alt, da er König wurde; und er regierete sechzehnen Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jerusa, die Tochter Zadoks. 34. Und er that, was in den Augen des Herrn recht war; nach allem, was sein Vater, Usia, gethan hatte, that er. 35. Nur wurden die Höhen nicht weggenommen; das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen; derselbe bauete die hohe Pforte an dem Hause des Herrn.

v. 32. 2 Chron. 27, 1.

v. 33. 2 Chron. 27, 1.

36. Das

Vor
Christi Geb.
758.

selbst sogleich widersprechen sollte. Daher suchet das Seder Olam Rabba beyde Stellen also mit einander zu vergleichen, daß diese Zusammenverschwörung sich in dem letzten Theile der Regierung Jothams angefangen habe, aber erst vier Jahre nach seinem Tode ausgeführet worden sey. Solchergestalt würde man diese Worte so verstehen müssen, als ob hier stünde: Zwanzig Jahre nach dem Anfange der Regierung Jothams über Juda wurde Pefah getödtet. D. Lightfoot versteht es anders, nämlich: die Gottlosigkeit des Ahas sey so groß gewesen, daß der heilige Schriftsteller seiner bey dieser Gelegenheit nicht gedenken: sondern vielmehr von seinem gottesfürchtigen Vater reden wollte, als ob derselbe noch am Leben gewesen wäre. Hierinne folget er dem Salomo Tarchi. Man findet aber hier nicht einmal einen Schatten der Wahrheit, indem hernach so viel von dem Ahas geredet wird. Der gelehrte Whiston hat, in seiner Zeitrechnung des alten Testaments c), folgendergestalt hievon geredet: Weil von der Regierung des Ahas noch nichts gedacht worden war: so bedienete man sich noch des alten Zeitpunctes von seinem Vorfahren, Jotham. Es ist aber klar, daß Jotham vier Jahre mit seinem Vater, Usia, zugleich regieret hat. Patrick.

c) pag. 47.

B. 31. == In dem Buche der Chronike der Könige Israels. In dem Buche, welches man also die Chronike nennet, wird der Krieg des Pefah wider Juda beschrieben. Patrick.

B. 32. Im zweyten Jahre des Pefah == wurde Jotham König. Das ist, da das zweyte Jahr des Pefah noch nicht zu Ende war. Denn da Jotham sechzehnen Jahre lang regieret hatte: so wurde sein Sohn, Ahas, im siebenzehnten Jahre des Pefah, König, Cap. 16, 1. und zwischen seinem zweyten und siebenzehnten Jahre können nicht sechzehnen volle Jahre verlossen seyn. Gesells. der Gottesgel.

Der Sohn des Usia. Weeswegen dieser König

sonst beständig Usaria, und nur hier, und v. 24. Usia, genennet werde, davon kann man keine andere Ursache angeben, als diese, weil er vielleicht zweyen Namen gehabt hat, wie ich über v. 1. angemerket habe ³⁸⁰). Aus dem Buche der Chronike erhellet auch, daß damals, da dasselbe geschrieben wurde, der Name Usia eben so gebräuchlich war, als der Name Usaria. Parr.

B. 33. Fünf und zwanzig Jahre war er alt, da er König wurde. Das ist, da er allein zu regieren anfieng. Denn Jotham hat, zur Zeit des Auszuges seines Vaters, einige Zeitlang mit ihm zugleich regieret. Man lese den D. Lightfoot in seiner Harmonie der Evangelisten d). Patrick, Polus.

d) Prolog. sect. 6.

Und der Name seiner Mutter war Jerusa, die Tochter Zadoks. Hier wird nicht gemeldet, wie sonst geschieht, woher dieser Zadok gewesen sey. Denn er war so bekannt, daß es nicht nöthig war, seinen Aufenthalt zu melden. Patrick.

B. 34. Und er that, was in den Augen des Herrn recht war. Josephus spricht e): *ὁδοῦς αἰσθητῆς ἀπελάμνητο* etc. es mangelte ihm keine von denen Tugenden, die sich für einen frommen Fürsten schicken; er war gottesfürchtig gegen Gott, gerecht gegen die Menschen, und suchete das gemeine Beste. Patrick.

e) Antiquit. Lib. 9. cap. 11.

Nach allem, was sein Vater, Usia, gethan hatte. Das ist, nach allem dem Guten, das derselbe gethan hatte. Denn Jotham folgte ihm nicht darinne nach, daß er sich der priesterlichen Würde angemaßet hätte. Patrick.

B. 35. == Derselbe bauete die hohe Pforte an dem Hause des Herrn. Nicht die Pforte an dem eigentlichen Tempel: sondern an einem von den Vorhöfen, und vermuthlich diejenige, wodurch man in den Palast gieng, 2 Chron. 23, 20. Sie wird Jer. 26, 10. und c. 36, 10. auch die neue Pforte genennet. Polus. Diese Pforte war zwischen dem Hause

des

(380) Es läßt sich auch nicht ohne Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß der Name Usia erst nach seinem Tode mehr gebräuchlich gewesen, als der Name Usaria. Man findet hievon viele Exempel bey Personen, welche mehr als einen Namen geführt haben.